

Titel: Als die Welt uns gehörte

Autor: Liz Kessler

Zusammenfassung:

Ein erster Blick auf „Als die Welt uns gehörte“ - Buchinhalt kompakt, „Als die Welt uns gehörte“ von Liz Kessler ist ein zutiefst bewegender und aufrüttelnder Jugendroman, der die Schrecken des Zweiten Weltkriegs und des Holocausts durch die Augen dreier ehemals bester Freunde schildert. Basierend auf der wahren Fluchtgeschichte aus der eigenen Familie der Autorin, verwebt das Buch historische Fakten mit einem emotionalen fiktiven Kern. Es ist eine Geschichte über die Zerbrechlichkeit von Freundschaft, die schleichende Gefahr von Radikalisierung und den unbändigen Willen zu überleben. Durch wechselnde Perspektiven bietet das Buch einen eindringlichen und facettenreichen Blick auf eine der dunkelsten Epochen der Menschheitsgeschichte. Worum geht es im Buch „Als die Welt uns gehörte“? (Inhalt & Handlung) Wien, im Jahr 1936: Die drei Kinder Leo, Elsa und Max verbringen einen perfekten Tag auf dem Riesenrad im Wiener Prater. An diesem Tag schwören sie sich ewige Freundschaft und machen ein gemeinsames Foto, das sie für immer an diesen Moment erinnern soll. Die Welt scheint ihnen zu gehören. Doch die politische Lage in Europa verdunkelt sich rasend schnell und reißt die drei unzertrennlichen Freunde gnadenlos auseinander. Leo und Elsa sind jüdischer Abstammung und spüren schon bald die brutalen Auswirkungen des aufkeimenden Nationalsozialismus in Österreich. Während Leo mit seiner Familie die gefährliche Flucht nach England gelingt, wo er sich ein neues, aber von Sorgen um die Zurückgebliebenen geprägtes Leben aufbauen muss, bleibt Elsa weniger Glück beschieden. Ihre Familie flieht zunächst in die Tschechoslowakei, wird aber schließlich von den Nazis deportiert. Elsa muss die unvorstellbaren Grauen der Ghettos und Konzentrationslager, darunter Auschwitz,

durchleiden. Max hingegen stammt aus einer nicht-jüdischen Familie. Sein Vater steigt schnell in den Rängen der NSDAP und später der SS auf. Max zieht mit seiner Familie nach München, tritt der Hitlerjugend bei und wird systematisch indoktriniert. Der ehemals liebevolle Junge verinnerlicht die NS-Ideologie, blendet seine Vergangenheit mit seinen jüdischen Freunden aus und wird Teil der brutalen Maschinerie des Regimes. Jahre später, als der Krieg seinen Höhepunkt erreicht, kreuzen sich die Wege der drei einstigen Freunde auf schicksalhafte und tragische Weise wieder. Inmitten von Tod, Verrat und Zerstörung stellt sich die Frage, ob von ihrer damaligen Verbundenheit noch etwas übrig ist oder ob der Krieg alles Menschliche in ihnen vernichtet hat.

Kernaussagen & Lehren aus „Als die Welt uns gehörte“

Die verheerenden Auswirkungen von politischer Indoktrination und wie leicht junge Menschen manipuliert werden können. Die Wichtigkeit von Zivilcourage und dem Einstehen für andere in Zeiten der Unterdrückung. Die rohe und ungeschönte Realität des Holocausts, die niemals vergessen werden darf. Die Kraft der Erinnerung und der Hoffnung als Überlebensstrategie in aussichtslosen Situationen. Dass Entscheidungen, selbst unter großem Druck, den moralischen Charakter eines Menschen definieren.

„Als die Welt uns gehörte“ Charaktere im Überblick

Leo: Ein warmherziger, loyaler Junge, der das Glück hat, mit dem Kindertransport nach England zu entkommen, aber unter der ständigen Angst um seine Freunde leidet.

Elsa: Ein mutiges und widerstandsfähiges Mädchen. Ihr Weg führt sie durch die dunkelsten Stationen des Holocausts, doch sie klammert sich stets an die Erinnerung an das Riesenrad.

Max: Ein Junge, der verzweifelt nach Anerkennung seines strengen Vaters sucht. Er lässt sich von der Hitlerjugend radikalisieren und verliert zunehmend seinen moralischen Kompass.

Triggerwarnung -

Warum das Buch „Als die Welt uns gehörte“ nicht für jeden ist

Dieses Buch behandelt intensiv die Themen Holocaust, Antisemitismus, Krieg und Völkermord. Es enthält Schilderungen von emotionaler und physischer Gewalt, Diskriminierung, dem Leben in

Konzentrationslagern, Verlust von Familienangehörigen und dem Tod. Aufgrund der schonungslosen Darstellung der historischen Realität kann die Lektüre für sensible Leserinnen und Leser sowie für Personen mit entsprechenden Traumata stark belastend sein. Es wird empfohlen, das Buch ab etwa 13 bis 14 Jahren und idealerweise im pädagogischen Kontext oder mit Begleitung zu lesen.

Sprachstil & Atmosphäre

Liz Kessler wählt einen eindringlichen, klaren und emotional sehr zugänglichen Schreibstil. Das Buch ist aus den drei wechselnden Ich-Perspektiven von Leo, Max und Elsa geschrieben. Diese Struktur erzeugt eine enorme Spannung und tragische Ironie, da der Leser die drastisch unterschiedlichen Entwicklungen der Kinder hautnah miterlebt. Die Atmosphäre wandelt sich im Laufe des Buches drastisch: von der unbeschwerten Leichtigkeit der Kindheit in Wien hin zu einer immer erdrückenderen, düsteren und beklemmenden Realität. Die Autorin schafft es, die kindliche Unschuld mit den unfassbaren Schrecken des Krieges zu kontrastieren, ohne dabei belehrend zu wirken.

Für wen ist das Buch „Als die Welt uns gehörte“ geeignet?

Jugendliche ab ca. 13 Jahren, die sich mit dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust auseinandersetzen möchten. Leser, die Bücher wie "Der Junge im gestreiften Pyjama" oder "Das Tagebuch der Anne Frank" schätzen. Lehrkräfte und Eltern, die nach wertvoller Schullektüre suchen, um Geschichte greifbar zu machen. Erwachsene, die tiefgründige und emotional anspruchsvolle historische Romane mögen.

Für wen es nicht geeignet ist: Wer auf der Suche nach einer leichten, unbeschwerten Lektüre ist oder sensible Themen wie Krieg und Völkermord strikt meiden möchte, sollte von diesem Buch Abstand nehmen.

Persönliche Rezension zu „Als die Welt uns gehörte“

Liz Kessler hat mit „Als die Welt uns gehörte“ ein Meisterwerk der Jugendliteratur geschaffen, das lange nachhallt. Die Entscheidung, die Geschichte aus drei so unterschiedlichen Perspektiven - dem jüdischen Flüchtling, dem jüdischen KZ-Opfer und dem überzeugten Hitlerjungen - zu erzählen, macht das Buch außergewöhnlich und schmerzhaft real. Besonders die

Charakterentwicklung von Max ist schwer zu ertragen, aber psychologisch brillant dargestellt. Man sieht förmlich, wie das Gift der Propaganda in den Kopf eines normalen Jungen sickert und ihn in einen Täter verwandelt. Dieser Kontrast zu Elsas unfassbarem Leid in den Lagern bricht einem beim Lesen das Herz. Trotz der Dunkelheit ist es ein Buch, das man nicht aus der Hand legen kann. Es zwingt den Leser, sich mit der Frage auseinanderzusetzen: Auf welcher Seite hätte ich gestanden? Es ist eine unverzichtbare Lektüre gegen das Vergessen und ein strahlendes Plädoyer für Menschlichkeit. Hörbuch & Video-Zusammenfassung <https://youtu.be/PLACEHOLDER> Entdecke das Buch selbst - „Als die Welt uns gehörte“ jetzt auf der Kauf Seite ansehen und weiterlesen Jetzt Buch kaufen

Von <https://buchplaudereien.de/> heruntergeladen